



## BRENNPUNKT

Heinz Stritzl

office.kaernten@woche.at

### Von KGB-Archiven zur Ortstafellösung

Er ist Autor von zwanzig Büchern, Herausgeber von mindestens ebenso vielen, Verfasser von 200 wissenschaftlichen Artikeln, Organisator von Großausstellungen, Leiter u.a. einer Expertenrunde von achtzig Historikern, die den Prager Frühling behandelte. Zu seinen größten humanitären Leistungen zählt jedoch die Klärung des Schicksals von zehntausenden Kriegsgefangenen in der Sowjetunion. Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner, in St. Jakob bei Völkermarkt beheimatet, wurde für sein großes Wirken mit dem Päpstlichen Orden „Komtur des Ordens vom Heiligen Gregor dem Großen“ ausgezeichnet. Bischof Dr. Egon Kappellari hob bei der Ordensverleihung hervor, dass Karner als Wissenschaftler ein Profil geprägt habe, das ihm den Respekt vieler Menschen in Österreich und darüber hinaus gebracht habe. Karner war der erste westliche Forscher, dem es gelungen ist, in die ehemals Sowjet-Archive Einblick zu nehmen. Zutiefst bewegende Worte sprach Bundesratspräsident Gregor Hammerl, den die Ungewissheit über seinen vermissten Vater quälte. Dank Karner wurde diese Last von ihm genommen und er habe endlich seinen Vater vor sich gesehen. Ex-Kanzler Schüssel nannte Karner einen echten Pontifex. Ohne das Karner-Papier wäre die Ortstafellösung unmöglich gewesen. Die Konsensgruppe ist stolz auf ihren Mentor und gratuliert herzlich.